

## Kirchenorgel - Bericht aus dem Orgelkomitee.

Am 7. Juli 2013 fand die konstituierende Sitzung des Orgelkomitees statt. Diesem gehören folgende Personen an: Pfarrer Antony Payyapilly, Gerda Poppa, Robert Sieber, Susanne Tagwercher, Karl Müllner und Agathe Kühne.

Folgende Funktionäre wurden bestellt: Vorsitzende: Agathe Kühne

Schriftführer: Robert Sieber

Ansprechpartnerin: Gerda Poppa

Das Komitee wurde von der Diözese Feldkirch bestätigt und wird vom Vorsitzenden der Orgelkommission, Herrn Bernhard Loss bzw. von Johannes Hämmerle (Domorganist) beratend begleitet.

Seither haben drei Sitzungen stattgefunden. Anfangs war die Frage, ob wir eine elektronische oder eine Pfeifenorgel anschaffen sollten. Nach reiflichen Prüfungen und Überlegungen haben wir uns für die Anschaffung einer Pfeifenorgel entschieden, was auch den Richtlinien der Orgelkommission entspricht.

Da es in Deutschland einen Markt für gebrauchte Orgeln im Internet gibt, wollen wir nach einer gebrauchten Orgel (nicht älter als 30 Jahre) suchen, die genau unseren Kriterien und dem Kirchenraum entspricht. Dazu haben wir uns einen Zeitraum bis 30. Juni 2014 gesetzt. Sollte bis dahin nichts Geeignetes gefunden werden, muss eine neue Orgel angeschafft werden. Dieser Auftrag würde dann an einen der drei heimischen Orgelbauer im Land vergeben.

**Agathe Kühne**

## Faszination Orgel

Als Jugendliche wäre mir nie eingefallen, Orgel zu lernen, das war mir viel zu konservativ und zu „uncool“ – bis ich mit siebzehn Jahren durch Zufall und eher unfreiwillig auf einer Orgelbank landete und mir Barbara Chmel die Orgel erklärte. Da hat es gefunkt und für mich war klar: **das ist es!** Am Landeskonservatorium Feldkirch hatte ich dann das große Glück, bei Prof. Bruno Oberhammer Orgel studieren zu können, einem fantastischen Lehrer, dem ich viel verdanke.





Die Faszination Orgel beruht für mich auf mehreren Bereichen. Erstens ist es immer wieder berauschend, an einer schönen Orgel zu sitzen und sie zum Klingen zu bringen. Die verschiedenen Register (Klangfarben) einer Orgel kommen einem ganzen Orchester gleich, über das ich als Organistin bestimmen kann und dessen Instrumente ich je nach Bedarf und Geschmack einsetzen kann. Auch können mit der Orgel alle Facetten vom leisesten Pianissimo bis zum rauschenden Tutti ausgeschöpft und Emotionen musikalisch ausgedrückt werden.

Zweitens ist die Vielfalt der kirchenmusikalischen Kompositionen über die Jahrhunderte bis heute, die den Glauben der jeweiligen Komponisten und Gesellschaft widerspiegeln, beeindruckend. Auch nach vielen Jahren intensiven Orgelspiels lerne ich immer wieder Neues kennen, die Vielzahl der Orgelkompositionen ist schier unerschöpflich. Auch selber Kirchenmusik zu schreiben ist für mich etwas Besonderes, das ohne Glaubensbasis gar nicht möglich ist.

Drittens ist es sehr befriedigend, wenn das Orgelspiel bei Messe oder Konzert gut gelingt und ich die Atmosphäre beim jeweiligen Anlass positiv beeinflussen kann. Ist doch der Übeaufwand, den die Orgel fordert, nicht unbeträchtlich.

Auf das neue Gotteslob freue ich mich schon. Es ist eine Herausforderung, die wichtig ist für die Gemeinden, Pfarrer und Kirchenmusiker. Sicher wird es eine ziemliche Umstellung - neue Lieder und Liedsätze, neue Ordnung der Lieder, ungewohnte Nummerierung – aber diese Umstellung ist sicher gut zu bewältigen, wenn sie mit Freude und einer Offenheit für Neues angegangen wird.

**Gerda Poppa**

Gerda Poppa ist als Ständige Organistin hauptsächlich an der Basilika Rankweil und der evangelischen Kirche Grabs/CH tätig. Darüber hinaus beteiligt sie sich regelmäßig an Konzerten in Österreich und der Schweiz als Solistin und in diversen Ensembles. 2004 Beginn der Kompositionstätigkeit. Ihre Kompositionen wurden bereits in Vorarlberg, Süddeutschland und in der Schweiz aufgeführt.

*Das Orgelkomitee hat mit der Pfeifenorgel, die ab Herbst dieses Jahres in unserer Pfarrkirche ihre neue Aufgabe übernehmen wird, ein Gespräch geführt:*

*Komitee:* Wir freuen uns, mit dir, liebe Orgel, dieses Gespräch zu führen. Unsere erste Frage bezieht sich auf deine Herkunft. Wer hat dich gebaut und wo war deine bisherige Wirkungsstätte?

*Orgel:* Meine Bestandteile kommen von der Orgelbaufirma Hofbauer in Deutschland. Ich wurde als Bausatz verkauft und mein Käufer, Michael Schultheis aus Rodgau in der Nähe von Frankfurt, hat mich sorgfältig und mit viel Sachkenntnis zusammengebaut. Ich stehe (noch) bei ihm zu Hause in einem speziell für mich hergerichteten Raum und werde von Michael oft gespielt. Auch betreut er mich liebevoll und so sieht und hört man mir mein Alter nicht an. Wobei ich ja mit meinen 20 Jahren für eine Orgel noch jung bin.

Kannst du uns etwas über dein Aussehen und deine Größe sagen?

Ich habe zwei Manuale und ein Vollpedal, mein Gehäuse ist aus heller Eiche und die sichtbaren Holzpfeifen des

## Hast Du Töne!?

Subbass 16' sind aus Mahagoni. Außerdem habe ich 12 Register in barocker Intonation und 676 Pfeifen. Register muss man sich vorstellen wie die Instrumente eines Orchesters, es sind die Klangfarben einer Orgel.

Bist du in Hinblick auf deine Verlegung nach Meiningen schon aufgeregt?

Ja, ich bin schon gespannt, was da auf mich zukommt, wie es in der Pfarrkirche Meiningen sein wird und vor allem, wie es ist, in einem Gottesdienst gespielt zu werden. Ich stand ja immer in einem Privathaus und habe noch nie eine Kirche von innen gesehen!

Weißt du schon, wie deine Verlegung zeitlich ablaufen wird?

Ich habe erfahren, dass ich am 2. Juni 2014 abgebaut werden soll. Die Orgelbaufirma Pflüger aus Gisingen wird meine Verlegung vornehmen und im Herbst werde ich in eurer Kirche aufgebaut. Und am 30. November 2014 ist dann der große Tag, ich werde geweiht! Der Kirchenchor wird bei der Festmesse singen und ich werde durch das -

hoffentlich! - gekonnte Spiel des Organisten oder der Organistin zum ersten Mal in Meiningen voll erklingen. Am selben Tag wird auch das Einweihungskonzert mit mir gespielt.

**Welche Arbeiten werden an dir noch vorgenommen, bevor du deine neue Tätigkeit aufnehmen kannst?**

Zuerst werde ich abgebaut, sorgfältig verpackt und zur Firma Pflüger transportiert. Dort werde ich gereinigt und wahrscheinlich werden ein paar Bestandteile erneuert. Außerdem - und darauf freue ich mich schon - werde ich vergrößert. Ich erhalte ein zusätzliches Register, nämlich einen Prinzipal 8'. Um den habe ich andere Orgeln immer beneidet! Dieses Register gibt meinem Klang mehr Fundament und Fülle. Anschließend werde ich in der Kirche wieder aufgebaut und neu intoniert, d.h. der Klang meiner Pfeifen wird dem Kirchenraum angepasst. Und natürlich werde ich gestimmt.

**Das ist alles sehr viel Arbeit und kostet zusätzlich zu deiner Anschaffung noch einiges. Ohne Spenden durch die Pfarrge-**

**meinde ist so eine Anschaffung nicht finanzierbar. Eine Möglichkeit der finanziellen Zuwendung sind Pfeifenpatenschaften. Was hältst du davon?**

Pfeifenpatenschaften finde ich toll! Ihr müsst euch vorstellen, ihr übernehmt die Patenschaft für eine oder mehrere meiner Pfeifen. Das ist dann euer ganz persönlicher Beitrag zu meinem Klang! Das gilt natürlich für jede Spende, denn auch mein Gehäuse und die vielen Teile, die es zu meinem Erklingen braucht, müssen bezahlt werden. Aber für Pfeifenpatenschaften gilt es ganz besonders, da sie ja speziell die Pfeifen betreffen. Wenn ich gespielt werde, wird euer Beitrag hörbar. Und wenn alle meine 676 Pfeifen Paten finden, dann steht mein voller Klang für den Zusammenhalt der Pfarrgemeinde Meiningen.

**Liebe Orgel, wir wünschen dir einen guten Start in Meiningen und freuen uns schon, deinen Dienst in unserer Kirche viele Jahre genießen zu können.**

Gerda Poppa



## Benefizkonzert.

### NEVER DO WELL BLUES BAND

Freitag 24. Oktober 2014 im Alten Hallenbad Feldkirch  
Benefizkonzert für unsere Meiningen Kirchenorgel

Die Never Do Well Bluesband war in den 80-er Jahren der österreichische Bluesexport. Die Band um Sänger Bernie Weber rockte die Bühnen in Österreich, der Schweiz, Norditalien und im süddeutschen Raum. Sie spielten mit Größen wie Canned Heat, Luther Allison, der Bluesbrothers-Band oder Ten Years After.

Never Do Well spielen im Alten Hallenbad in der legendären Originalbesetzung (Bernie Weber, Stefan Szalay, Michael Wocher, Joe Blocher, Johannes Kremmel und Charlie Müllner). Sie freuen sich auf ihr exklusiv einziges Konzert für unsere neue Meiningen Orgel. Alle sind herzlich eingeladen.

Karten gibt's ab sofort in allen Musikladen-Vorverkaufsstellen (Tel. 05522 41000).  
Karten frühzeitig sichern.



## Orgelfest.

... Do sin mar dabei ...

Am Samstag, 11. und Sonntag, 12. Oktober 2014 veranstalten wir unser ORGELFEST im Pfarrhof Meiningen. Ein Fest für Jung und Alt, für Familien und Freunde - oder ganz einfach: ein Fest für ALLE, zu dem wir euch ganz herzlich einladen!

das Festkomitee